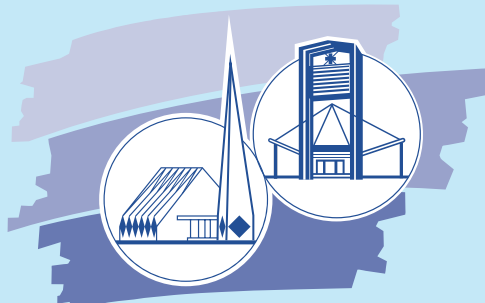


LUKASKIRCHE • VICELINKIRCHE

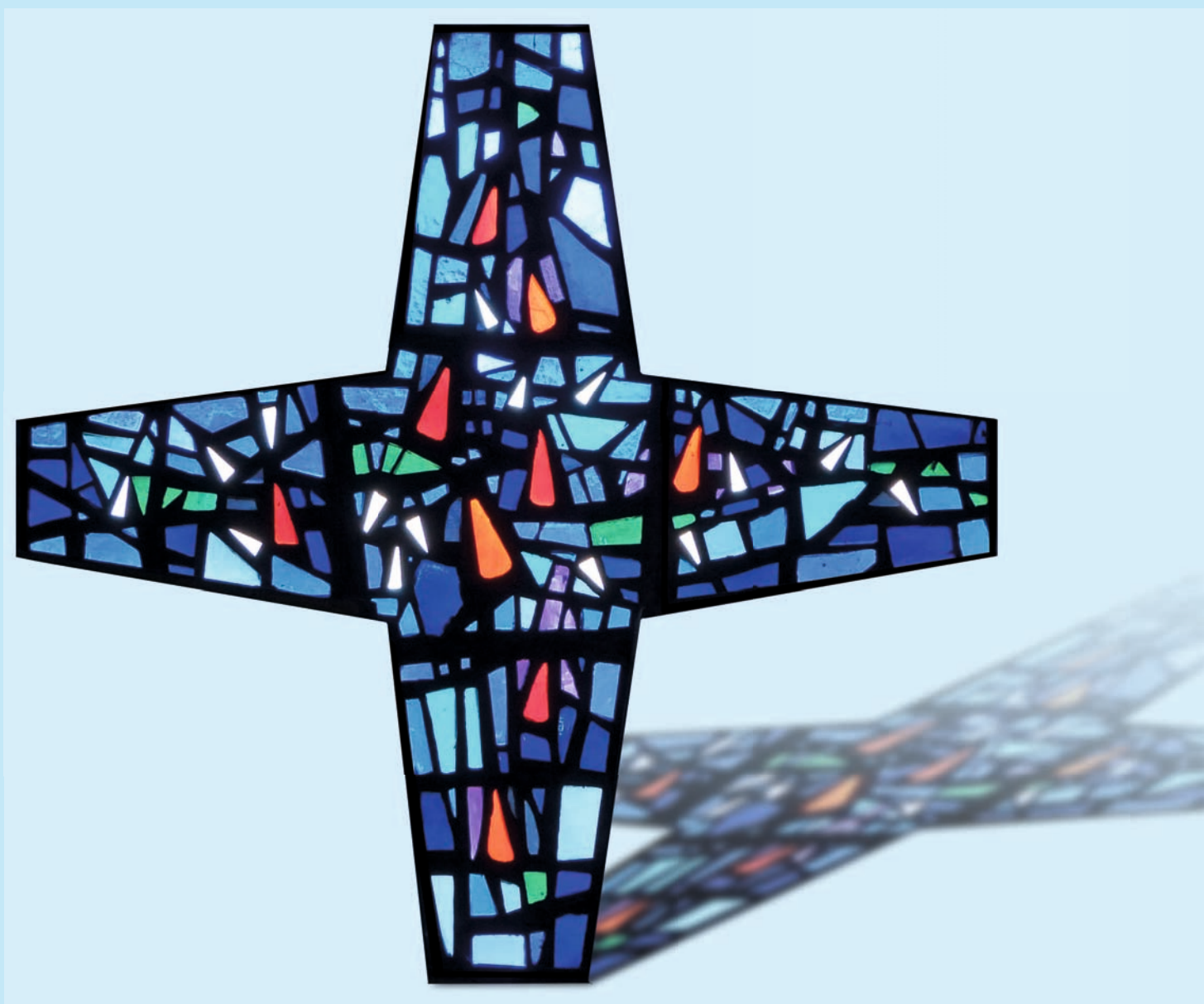
# SASELER

# KIRCHENBOTE



Nachrichten aus der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel, 23. Jahrgang Nr. 2

März - Mai 2020



## Pfingsten in der Lukaskirche

Wie in der letzten Ausgabe des Saseler Kirchenboten berichtet, werden wir das Leben unserer Gemeinde mit allen Aktivitäten, Kreisen und Gottesdiensten im Zentrum am Saseler Markt gestalten.

Mit Jahresbeginn haben wir das Lukas-Gemeindehaus Auf der Heide 15 a dem Kindergarten übertragen. Im April und Mai werden die Konfirmationen in der Lukaskirche gefeiert und auch die Gottesdienste in gewohnter Weise um 11 Uhr. Ab 1. Juni werden wir dann keinen Gottesdienst mehr in der Lukaskirche halten. Wir übergeben die Kirche dem Kirchenkreis, der sich um eine Nachnutzung kümmern wird. Möglich ist, dass eine Christliche Gemeinde gefunden wird, die die Lukaskirche als Gotteshaus übernehmen will.

Am Pfingstsonntag, dem 31. Mai, werden wir Abschied nehmen und feiern noch ein letztes Mal in der Lukaskirche Gottesdienst. Die Kinder des Lukas-Kindergartens und die Kinder der Singeschule werden dabei sein. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr. Kinder und Erwachsene sind herzlich eingeladen.

Pfingsten erinnert daran, dass Gottes Geist uns Christinnen und Christen verbindet. Der Heilige Geist ermutigt uns, als Gemeinschaft aufzubrechen – so wie damals in Jerusalem mit dem ersten Pfingstfest etwas Neues begann. So ist der Abschied von einer Kirche für uns als Gemeinde ganz gewiss ein Neuanfang. Heimatlos sind wir als Gemeinde nicht. Wir hören nicht auf, unseren Glauben zu leben und ihm Gestalt zu geben. Wir haben mit der Kirche und dem Gemeindehaus am Saseler Markt alle Möglichkeiten dazu.



Abschied macht traurig, aber ein Neuanfang stimmt zuversichtlich. Wir spüren beides. Wir vertrauen darauf, dass Gott uns auf dem Weg, der vor uns liegt, begleitet und ermutigt. Pfingsten denken wir vor allem daran.

*Das Pastorenteam*

*Liebe Leserinnen und Leser,*

Was zieh ich an, was zieh ich an, damit man mich auch gut sehen kann? Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber wenn ich diese Worte höre, habe ich sofort die dazugehörige Melodie im Ohr. Das Lied aus Kindertagen vom Liedermacher Rolf Zuckowski klingt in mir. In der Grundschulzeit habe ich es kennengelernt im Rahmen der sogenannten Verkehrserziehung. In Gänze auswendig kann ich es nicht mehr singen, aber die eine Zeile bleibt in Erinnerung, auch jetzt noch.

Was ziehe ich an? Eine einfache Frage, die doch ganz unterschiedliche Assoziationen auslöst. „Das kenne ich“, lacht die eine. „Es ist bestimmt eine der am häufigsten gestellten Fragen von Menschen, die morgens vor dem Kleiderschrank stehen“, meint ein anderer. Auch an des Kaisers neue Kleider wird manch einer sich erinnern fühlen, oder „Wie unwichtig ist das denn!“ denken.

Es ist doch so: Kleidung hat sich nicht nur seit dem Paradies durchgesetzt, weil sie schön anzusehen ist. Kleidung zu tragen, ergibt häufig Sinn, kann uns tatsächlich schützen vor Wind und Wetter und erfüllt in vielen Fällen ihren Zweck. Aus unserem Stadtbild zum Beispiel sind die leuchtend gelben Warnwesten, die Fahrrad- und Motorradfahrer tragen, kaum noch wegzudenken. Dabei geht es natürlich nicht um eine modische Frage, sondern wie auch bei dem Kinderlied, um den Aspekt der Sichtbarkeit und das Gesehen werden durch andere.

In der Schule haben wir gelernt, dass es hilft sich zu melden, damit man gesehen wird. Im Alltag lässt sich diese Methode aber nicht so einfach oder überall einsetzen. Dazu kommt auch die Erfahrung, dass, wenn es vermeintlich schnell gehen muss, man schon mal etwas oder jemanden übersieht. Das ist dann weder absichtlich so, noch besonders nett, passiert aber trotzdem. Nicht immer ist ein Unfall die Folge – Gott sei Dank. Längst nicht immer geht es um Situationen im Straßenverkehr. In vielen Lebenslagen kann man etwas oder jemanden übersehen. Mitunter wird man schon mal angerempelt, wenn ein anderer zügig seinen Weg geht. Das passiert. Manchmal grüßt jemand nicht, weil er so in Gedanken ist, dass er einen nicht erkennt. Auch das passiert. Hin und wieder laufen wir an Dingen vorbei, die uns an einem anderen Tag sofort ins Auge gesprungen wären. Das kann schon sein. Da ist es gut, dass es im Leben nicht nur Hinweisschilder gibt, sondern auch Menschen, die uns etwas zeigen oder uns auf etwas hinweisen, wenn wir es selbst im Moment nicht erkennen oder wahrnehmen können.

Manches bleibt uns vielleicht trotz Hinweisen verborgen, anderes erschließt sich uns schnell. Damit wir Gott und einander im Blick behalten, möchte ich einen Tipp für ein richtig gutes Outfit, den ich vor kurzem bekam, an Sie weitergeben: „Wenn Du morgens vor dem Kleiderschrank stehst und wieder einmal nicht weißt, was Du anziehen sollst. Dann zieh' doch einfach Freundlichkeit, Zuversicht und Freude auf den bevorstehenden Tag an. Oder viel besser noch: Glaube, Hoffnung und Liebe. Das passt und steht Dir sicher sehr gut.“

**Zieh' doch einfach  
Freundlichkeit, Zuversicht  
und Freude auf den  
bevorstehenden Tag an**

*Ihre Pastorin Sandra Starfinger*

## Passion

Das wehrhafte Kleid des Igels  
Der Panzer der Schildkröte  
Das sichere Haus der Schnecke  
Die Härte eines Kiesels  
Die Unverwundbarkeit eines Felsen  
All das wünsch ich dir

Doch noch mehr  
ab und an  
wenn es zumutbar ist  
die Gabe  
der Verletzlichkeit

Das Wissen  
dass wir uns anrühren lassen müssen  
vom Leid anderer  
vom eigenen Schmerz  
um Mensch zu bleiben

*Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg*



## Kaum zu glauben: Ostern

Jesus wurde bestattet. Tot ist tot – römische Henkersknechte verstanden ihr Geschäft. Mit dem Kreuzestod dieses Unschuldigen endete eine große Hoffnung. Traurig und ängstlich zogen sich seine Leute in die Provinz nach Galiläa zurück.

Doch plötzlich der freudige Schock, die unfassbare Nachricht: Jesus begegnet den befreundeten Frauen, Petrus, den elf Jüngern, über 500 Anhängern und zuletzt Paulus. Man kann es kaum glauben, die biblischen Osterberichte sind stockend, manchmal widersprechen sie sich, auch von Zweifeln ist die Rede.

Aber die Botschaft ist eindeutig: Jesus ist zu neuem, unbegreiflichem Leben erweckt und tritt zu seinen Leuten mit dem vertrauten Gruß:

**„Friede sei mit euch!“**

Was Ostern passiert ist, kann man nicht erklären. Aber es geschah Umwerfendes, Mitreißendes: Staunen und Jubel breiten sich aus. Begeistert rief man sich zu: „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Von nun an zogen die Jüngerinnen und Jünger in alle Welt als engagierte Zeugen, die keine Verfolgung scheuten: „Wir können es ja nicht lassen, zu reden von dem, was wir gesehen und gehört haben!“

Ostern, das älteste und wichtigste christliche Fest, hat auch für uns Folgen: Alles ist anders. Gottes Liebe reicht über den Tod hinaus.

*Aus: Andere Zeiten (1/04)*

## Gründonnerstag im Gemeindesaal

Am Abend vor dem Karfreitag feierte Jesus mit seinen Jüngern das Passamahl – davon wird in der Bibel erzählt. Passa erinnert an die Befreiung des Gottesvolkes aus Ägypten. So war es Tradition und Jesus hielt sich daran. Doch deutete er Brot und Wein in neuer Weise und wies im Mahl seine Jünger auf seinen Tod hin – ein Gedächtnismahl stiftete er. Den Tag vor dem Karfreitag nennen wir in unserer Tradition Gründonnerstag. Wir denken an das letzte Abendmahl Jesu und halten es in Erinnerung an ihn. Wir feiern in diesem Jahr den Gottesdienst im Gemeindesaal Vicelin. Dort sind Tische gedeckt. An langen Tafeln werden wir miteinander die Geschichte vom Abendmahl hören, singen, beten, gemeinsam essen und trinken – so wie es auch die frühen Gemeinden taten: Als Zeichen der Liebe teilten alle miteinander das Brot, aßen miteinander und wurden satt.

Ich freue mich darauf, Sie am 9. April um 18 Uhr, im Gemeindehaus Vicelin zu begrüßen.

*Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg*

## Weil sich das Aufstehen lohnt...

Wer um Himmels willen mag schon gern früh aufstehen? Die wenigsten möchten es und erst recht nicht, wenn doch alltags das frühe Aufstehen notwendige Pflicht ist, um pünktlich zur Arbeit zu kommen ... Aber ein Tag sollte als Ausnahme gelten – um Himmels willen – wörtlich betrachtet. Um sechs Uhr beginnt am 12. April der erste Ostergottesdienst in der Vice-linkirche.

**Am frühen Morgen,  
am Ende der Osternacht, hören  
wir das Osterevangelium.**

Feierlich begleitet uns die „Schola“, eine Chorgruppe, die für uns und mit uns singt. Wir zünden die Osterkerze an als Symbol für das neue Leben im Licht Gottes und die Auferstehung Jesu. Ein Osterlicht erhalten alle am Ende des Gottesdienstes. Übrigens laden wir alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher im Anschluss zum Osterfrühstück im Gemeindehaus ein. Das frühe Aufstehen lohnt sich, am Ostermorgen ganz bestimmt.

*Pastor Frank Ulrich Schoeneberg*



Foto: kse

## Ostergottesdienst für Groß und Klein

Jesus ist auferstanden, er lebt! Seine Freundinnen und Freunde können es kaum fassen und sind übergücklich. Davon hören wir am Ostersonntag, 12. April im Gottesdienst für Groß und Klein um 11 Uhr in der Lukaskirche, Auf der Heide 15a. Die Kinder der Singschule gestalten den Gottesdienst musikalisch.

Anschließend Ostereiersuche auf dem Kirchplatz.

*Pastorin Susanne Bostelmann*

Sonntag, 29. März, 18 Uhr  
Vicelinkirche

### Sacre Fleur

Sinnlich und spirituell – Kirchenlieder  
im neuen Gewand

Reiner Regel – Klarinette, Saxophon

Jan Keßler – Gitarre

Lars Hansen – Bass

Eintritt (Abendkasse) 10 Euro

Kinder frei

Foto: Ensemble Sacre Fleur



Das Ensemble Sacre Fleur mit Reiner Regel (Klarinette/Saxophon), Jan Keßler (Gitarre/Arrangement) und Lars Hansen (Bass) tourt bereits seit 10 Jahren inzwischen nicht nur durch Kirchen und verzaubert ein immer weiter wachsendes Publikum mit neu gewandeter Kirchenmusik. Eine sinnlich, spirituelle Melange aus Jazz, Gospel und Meditativem über Kirchenlieder aus dem 15./16. Jahrhundert ergänzt durch Eigenkompositionen werden zu einer musikalischen Einheit instrumental verschmolzen.

## Chorprojekt startet - Einstieg noch möglich

Die Kantorei Sasel wird unter Leitung von Kirchenmusikerin Katja Richter in diesem Jahr wieder ein Chorprojekt durchführen. Chorsängerinnen und Chorsänger in den Stimmlagen Sopran, Tenor und Bass sind herzlich zum Mitsingen eingeladen.

Auf dem Programm stehen folgende Chorwerke mit Orchester und Solisten:  
**Krönungsmesse von Mozart**

**Bachkantaten „Gott der Herr ist Sonn und Schild“ und „Erschallet, ihr Lieder“**

Die zwei Aufführungen finden am 31.10. und 1.11. jeweils um 18 Uhr statt, die Generalprobe am 30.10. ab 17 Uhr.

Die Proben beginnen am Dienstag, 17. März, um 20 Uhr im Gemeindehaus Vicelin (Saseler Markt 8) und finden wöchentlich immer dienstags statt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte an bei Katja Richter: [k.richter@kirche-sasel.de](mailto:k.richter@kirche-sasel.de)

## Gedanken über das Singen

**M**anchmal muss ich singen oder eine Melodie summen oder pfeifen – und ich weiß eigentlich gar nicht warum. Bekanntlich werden Männer in Badewannen zu Tenören, singen vom Kapitänspatent im Badeschaum: In meiner Badewanne bin ich Kapitän. Es handelt sich bei diesem Lied um einen alten Schlager. Die älteren haben diesen vielleicht noch im Ohr. Die jüngeren sollten den Titel einmal googeln ...

Ich gehöre nicht zu den Badewannen-Sängern, erwische mich aber unter der Dusche immer wieder dabei, dass mir irgendeine Melodie durch den Sinn geht, und bevor ich mich bewusst dazu entscheide, singe ich, pfeife ich oder nutze die internationale Musiksprache, die das Textvergessen spielend ausbügelt – mit einem La, la, la lassen sich so ziemlich alle Lieder singen.

In Situationen, in denen ich gar nicht damit rechne, fliegt mir ein Lied zu, eine Melodie – beim Autofahren zum Beispiel. Das Handicap, dass ich einbringe, besteht darin, dass es mehrheitlich Choräle oder Gesangbuchlieder sind, Lieder die ich in x Kinderbibelwochen vor Jahren mit Kindern gesungen habe – sie sind plötzlich wieder da, wie alte Bekannte, von denen man lange nichts gehört hat.

Tragisch auch in dem Sinne, dass die Melodien, die mir in den Sinn kommen, überhaupt nicht der Kirchenjahreszeit entsprechen: Mitten im Sommer überfällt mich ein „O du fröhliche“ und im tiefsten Januar geht mir ein „Geh aus mein Herz“ über die Lippen. Ich gestehe, ich bin den Melodien, den Liedern hoffnungslos ausgeliefert ...

Ich habe schon herausbekommen, dass der unbewusste Überfall von Melodien meist mit einem Gefühl zu tun hat.

Dann, wenn ich gerade unbeschwert bin, glücklich oder mich freue, erwischt es mich. Ein fröhliches Lied pfeift man, wenn man fröhlich ist: Insofern sind die melodischen Attacken der Indikator der eigenen Befindlichkeit. Guck mal, ich singe, ich muss wohl fröhlich sein ... Denn, so meine Erfahrung, nicht ich singe, summe oder trällere, sondern es singt und musiziert in mir. Sowenig wie man ein Lachen steuern kann, können wir Menschen wohl auch das inwendige Singen kaum beeinflussen.

### Es singt in uns ... es singt und melodiert aus uns heraus

– wir können es uns selbst verbieten vielleicht – aber den Impuls zum Singen wohl kaum. Im therapeutischen Sinne wird das Singen zur Medizin: Das merkt jeder, der sich das Singen bewusst vornimmt. Stimmungen wandeln sich und es geht einem wieder besser.

Singt dem Herrn ein neues Lied, so beginnt der 98. Psalm, der in der Osterzeit zum Sonntag Kantate gehört. Wobei das Neue an den Liedern durchaus auch bekanntes sein darf. Manchmal lerne ich noch alte Volklieder neu, ganz einfach, weil ich sie bislang noch nicht kennengelernt hatte – auch die Tradition kann neu werden, wenn wir bewährte und bekannte Lieder weitergeben, uns über das Alte neu inspirieren lassen.

Wir können uns schweigend in Gott versenken, ihn in der Stille anbeten, aber ihn loben, dass doch nur mit frohem Gesang, oder? Darum: Singt dem Herrn Lieder – oder besser lasst es in euch singen, der eigenen Seele zum Wohl und Gott zum Lob. Nicht nur der Sonntag Kantate lädt dazu ein.

*Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg*

**So, 1.3. um 9.30 Uhr Vicelin – Kantorei**

**So, 5.4. um 9.30 Uhr Vicelin**

In diesem Gottesdienst zum Sonntag Palmarum werden Teile aus der Vertonung „Stabat mater“ von Giovanni Battista Pergolesi (komp. 1736) für Sopran (Katja Richter) und Alt (Sonja Tigges) zu hören sein. „Stabat mater“ (Es stand die Mutter bei dem Kreuz) beschreibt die Leidensgeschichte Jesu.

**Ostersonntag, 12.4. um 9.30 Uhr Vicelin – Posaunenchor  
um 11 Uhr Lukas – Singschule**

**So, 10.5. um 9.30 Uhr Vicelin – Kantorei**

**So, 31.5. um 11 Uhr Lukas – Singschule**

*musik*  
im Gottesdienst





Bild: K&S

## Fair Naschen

Schokoverkostung am 29.4. um 19 Uhr

Schon mal probiert: Bio Bitterschokolade Noir mit knusprigen Salzmandeln oder Bio Vollmilchschokolade mit Kokosflocken und Garam-Masala? Oder lieber Bio Chocolat Noir Lemon? Die Fair-Handelsorganisation GEPA bietet eine Reihe neuer Schokoladen-Kreationen an, die interessant erscheinen. Deshalb lädt der Weltladen Sasel am 29. April um 19 Uhr zu einer Schokoladenverkostung ein. Wie ist der optische Eindruck, das Aroma, der Nachgeschmack? Kommen Sie und testen Sie gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, was Ihnen am besten mundet, welche Schokoladensorten möglichst ins Sortiment aufgenommen werden sollten, welche Neuheiten Sie weiterempfehlen würden. Gewiss: GEPA-Produkte sind etwas teurer als andere Schokoladen. Warum eigentlich? Obgleich es verboten ist, werden vielfach immer noch Kinder als billige Arbeitskräfte bei der Ernte der Kakaobohnen eingesetzt. Dagegen garantiert die GEPA, dass bei ihren Produkten keine Kinder Sklavenarbeit machen müssen.

Bei dieser Gelegenheit wird Dr. Hans-Christian Bill (Fair-Handels-Beratung, Hamburg) eine aktuelle Initiative vorstellen, die ein verpflichtendes Gesetz für Unternehmen fordert, Menschenrechte und Umweltstandards in ihren weltweiten Lieferketten zu achten. Die Schokoladenhersteller müssen nachweisen, dass sie alles tun, um Kinderarbeit zu verhindern. Wir brauchen nicht auf Schokolade verzichten! Die Kakaobauern verkaufen gern ihre Ernte.

Also: Bio Bitterschokolade Noir mit knusprigen Salzmandeln oder lieber Bio Vollmilchschokolade mit Kokosflocken und Garam-Masala?

Infos unter: [weltladen-und-cafe-sasel.de](http://weltladen-und-cafe-sasel.de)

Christiane Lunk für das Weltladenteam



Foto: privat

## Akzeptieren wir Fronarbeit?

Leider gibt es im 21. Jahrhundert in einigen Ländern auf unserer Welt immer noch die bittere Realität: Durch die Medien hören wir von Kinderarbeit auf Kakaopflanzungen oder in Minen im Kongo, von der Vertreibung von Menschen für riesige Sojafelder in Brasilien oder für Palmölplantagen in Indonesien. Die Nachrichten reißen nicht ab: Immer wieder verletzen auch deutsche Unternehmen weltweit Menschenrechte und schaden der Natur, ohne dafür zur Verantwortung gezogen zu werden.

Der Welthandel ist oft unfair!

Deshalb muss etwas passieren:

So startete im September 2019 ein zivilgesellschaftliches Bündnis aus Menschenrechts-, Entwicklungs- und Umweltschutzorganisationen, Gewerkschaften und Kirchen die Initiative Lieferkettengesetz in Deutschland. Die Forderung: Unternehmen sollen per Gesetz verpflichtet werden, Menschenrechte und Umweltstandards entlang ihrer gesamten Lieferkette einzuhalten. In anderen europäischen Ländern wie den Niederlanden, Frankreich oder Großbritannien gibt es bereits Gesetze gegen Kinderarbeit, moderne Sklaverei und für die Achtung der Menschenrechte im Auslandsgeschäft. Für Deutschland ist es jetzt Zeit zu handeln.

Als Kirchen können wir gemeinsam etwas bewegen. Die Bedeutung des Fairen Handels z.B. ist vor allem durch die Unterstützung kirchlicher Organisationen so entscheidend geworden. Fair handeln können wir als Kundinnen und Kunden, aber auch, indem wir uns mit der Kampagne zum Lieferkettengesetz für einen gerechteren Welthandel engagieren. Damit werden wir unserem Auftrag als Christinnen und Christen gerecht, im Sinne der Nächstenliebe zu handeln. Mehr Informationen sind unter [lieferkettengesetz.de](http://lieferkettengesetz.de) zu finden.

Wir feiern Gottesdienst unter dem Motto:

**„Gerechtigkeit und Welthandel“**

am 29. März, dem Sonntag Judika, um 11 Uhr in der Lukaskirche. Da hören wir von der Händlerin Lydia, die sich für Gott öffnet und damit einen neuen Weg einschlägt.

Pastorin Susanne Bostelmann



Plakat: Initiative Lieferkettengesetz

# Willkommen in der JugendWelt

Foto: Nadine Röthemeyer



Ich bin jetzt über zehn Jahre Jugendmitarbeiterin in der JugendWelt dieser Gemeinde. Eine große Zahl von Jugendlichen nutzt in dieser Zeit die Angebote. Einige kamen nur wenige Male oder nur zu ganz bestimmten Veranstaltungen, andere sah ich eine Zeit lang jede Woche, und es gibt junge Erwachsene, die begleiten mich genauso lange, wie ich schon in Sasel arbeite.

Die Jugendlichen finden auf ganz unterschiedliche Weise ihren Weg in die JugendWelt. Viele lernen sie über den Konfirmandenunterricht kennen und schnuppern in die Angebote rein. Dann gibt es andere, die werden mitgeschleppt, der beste Freund oder die beste Freundin wird „unter den Arm geklemmt“ und mitgenommen. Über Geschwister finden einige einen Zugang, manch einer wird gestupst von seinen Eltern. Man kann auch im Internet über die JuWe stolpern – einfach jugendwelt-sasel.de im Browser eingeben und schon erfährt man, was wann stattfindet.

Immer wieder finden Jugendliche ihren Weg hierher, die woanders schlechte Erfahrungen gemacht

haben, keinen Anschluss finden oder sich eigentlich oft lieber alleine zurückziehen, vielleicht schüchtern sind. Ich finde es toll, wenn sich Jugendliche trauen, alleine und ohne, dass sie jemanden kennen, in die JugendWelt zu kommen. Nur Mut! Mit meiner Arbeit versuche ich einen Rahmen zu schaffen, in dem sich jeder willkommen und wohl fühlt. Und ich denke, dass es meist gelingt. Ein Jugendlicher sagte mal zu mir: „Ich verstehe das gar nicht: In der Schule finden mich alle doof. Hier sagen alle ich sei nett.“

Ich glaube, er war nicht der einzige, den ich hier bislang kennenlernen durfte, dem es so ging. Es kann eine große Chance sein, den Schritt in das Untergeschoss am Saseler Markt 7 zu machen.

Ich freue mich auf weitere spannende Jahre in der JugendWelt, auf viele junge Menschen, die den Schritt wagen und einfach mal vorbeischaauen. Die Chance, dass ihnen das vielfältige Angebot gefällt und sie auf andere nette Jugendliche treffen, ist hoch. Also: Willkommen in der JugendWelt!

*Rebekka Schmalstieg*

Hinweis auf die Goldene Konfirmation  
Wer gehört dazu? Wir suchen nach:

## „Goldenen Konfirmanden“

Gehören Sie zu den Konfirmandinnen und Konfirmanden, die in den Jahren 1969 und 1970 in Sasel konfirmiert wurden? Kennen Sie jemanden, der zu diesen Konfirmationsjahrgängen gehört?



Foto: kse

Wir feiern in diesem Jahr das Fest der Goldenen Konfirmation am 6. September und laden alle Jubilare, die vor fünf Jahrzehnten in der Lukaskirche oder in der Vicelinkirche konfirmiert wurden, herzlich ein.

Zur Vorbereitung und Planung bitten wir um Anmeldung unter Tel. 600 11 90 im Gemeindebüro. Übrigens können

wir nur dann ehemalige Konfirmanden anschreiben, wenn uns die Adressen mitgeteilt werden. Hat sich der Familienname geändert, ist auch eine Recherche im Telefonbuch nicht möglich. Deshalb bitten wir Sie herzlich, sich zu melden.

Fragen zur Goldenen Konfirmation beantworte ich gern, Tel. 600 119 11 oder f-u.schoeneberg@kirche-sasel.de *Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg*

## Jesus zieht in Jerusalem ein Familienkirche am 27. März

In der großen Stadt Jerusalem haben die Leute schon gehört: Da kommt ein neuer König! Sie pflücken Palmbblätter ab und legen ihre Mäntel auf den Weg, um ihn willkommen zu heißen. Aber als Jesus in die Stadt kommt, reitet er auf einem Esel statt auf einem Pferd. Er trägt auch keine Waffen. Er ist ein besonderer König.

Am Freitag, 27. März, treffen wir uns um 17 Uhr in der Vicelinkirche, Saseler Markt 8. Für das gemeinsame

Abendbrot im Saal im Anschluss an den Gottesdienst bitten wir um Anmeldung unter Tel. 601 18 70 oder s.bostelmann@kirche-sasel.de

*Pastorin Susanne Bostelmann*

## Mit-Mach-Tag

Samstag, 28. März, Gemeindehaus Vicelin  
14 bis 16.30 Uhr

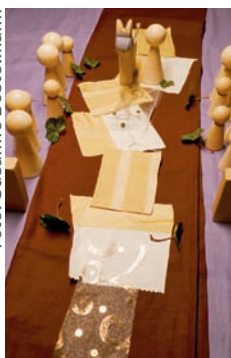
Vor dem Osterfest laden wir zum Basteln ein. Im Gemeindehaus Vicelin werden an vielen Tischen Bastelideen für Groß und Klein vorgestellt.

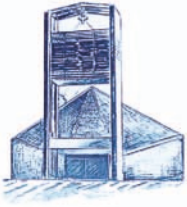
Immer ist jemand da, der zeigt, wie es gemacht wird. Während die Kinder basteln, dürfen es sich die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen gemütlich machen. Für das Material wird um einen Beitrag von 2 € gebeten.

*Renate Freund*



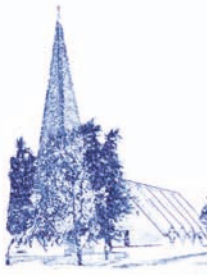
Foto: Susanne Bostelmann





# Herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation

**Gott hat uns nicht einen Geist der Furcht gegeben, sondern einen Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.**



*Liebe Konfirmierte, wir gratulieren euch herzlich zu eurer Konfirmation. Mit Gottes Segen könnt ihr euren Weg mit Kraft, mit Liebe und Besonnenheit gehen. Dass ihr diese Gaben zur Gestaltung eures Lebens und der Welt nutzen könnt, das wünscht euch eure Kirchengemeinde Sasel.*



## LUKASKirche

Samstag, 18. April, 14 Uhr

**Pastorin Bostelmann**

**Emma Hilgenstock**

Thetje Baumgarten, Justus Beck, Janis Böttcher  
Hannah Hengstenberg, Elias Jurk, Jonathan Kemp  
Ben Kirchniawy, Alexander Langhein, Johanna Lau  
Emely Lenz, Moritz Maurer, Emilia Stöckig  
Jule Sumesgutner, Holly Wilson



## VICELINKirche

Samstag, 18. April, 14 Uhr

**Pastorin Starfinger**

**Paula Gürtler**

Seo-Zun An, Mathis Barthe, Julian Domsch  
Ben Klein, Sophia Kynast  
Mia Olderog-Enge, Leonie Olderog-Enge  
Leonard Pierrot, Bennet Pügge  
Elisabeth Schulze, Clara Stroemer  
Julius Thies, Jarno Voigt, Anna Wennekers



## LUKASKirche

Samstag, 25. April, 14 Uhr

**Pastorin Bostelmann**

**Monika Dickmann & Jan-Ole Neuhaus**

Elias Barthélemy, Mika Bomm  
Larissa Eising, Lucia Falk, Linnea Feige  
Mia Gerick, Nik Gröller, Josefine Jaques  
Stefan Perner, Maximilian Radtke  
Jonah Siemssen, Anna von Cukrowicz



## VICELINKirche

Samstag, 25. April, 14 Uhr

**Pastorin Starfinger**

**Charlotte Bauer & Juliana Elbe**

Helena Appel, Hannah Brickwedel, Rosalie Domsch  
Finn Engel, Lea Engel, Emilia Gadda  
Linus Hentschke, Lennard Köpke  
Jonathan Krupke, Moritz Meyer-Stolten  
Emil Punke, Henri Ruschpler  
Lisa Tunnermann, Luise von Borck



## LUKASKirche

Samstag, 2. Mai, 14 Uhr

**Pastor Schoeneberg**

Laurin Böttcher, Clemens Böttcher  
Jonathan Böttcher, Paul Bråncke  
Larah Hitz, Justus Mentrup  
Jannis Mertens, Leonard Preusse  
Benjamin Richter, Tom Schneemann  
Fabian Siemssen, Yannick Wagner  
Mika Weber, Jannis Weinberg



## VICELINKirche

Samstag, 2. Mai, 14 Uhr

**Pastorin Starfinger**

Johann Boehden, Philipp Bouvain  
Marie Brammer, Ben Ebrecht, Mandy Giessen  
Vincent Haase, Moritz Haase  
Cara Leichsenring, Ben Loeber  
Caroline Müller, Blanca Ostmeier  
Marleen Röber, Gianina Scholz  
Mina Sinterhauf, Leonie Tanck, Jolina Zankl



## LUKASKirche

Sonntag, 3. Mai, 11 Uhr

**Pastor Schoeneberg**

Niklas Baumann  
Nicolas Eulenburg  
Vincent Kuhnwaldt  
Felix Schön, Kilian Stierand  
Linus Tauber, Alexander Thost



## LUKASKirche

Samstag, 9. Mai, 14 Uhr,

**Pastorin Bostelmann**

**Nina Hehne & Friederike Schilf**

Finja Ahrens, Lasse Arnold  
Lennard Bärschneider, Philipp Bauer  
Leander Buhlmann, Mia Gläser  
Christoph Goers, Franz Hahn  
Niclas Johannsen  
Ava Lüdemann, Mia Robert



## VICELINKirche

Samstag, 9. Mai, 14 Uhr

**Pastorin Starfinger**

Justus Avci, Leni Bennett  
Maximilian Busch, Henry Grell  
Lale Grimm, Matti Grohs  
Greta Harnagel, Jonathan Keller  
Yola Kieckbusch, Kaya Kieckbusch  
Martha Mahlmann, Emma Poggensee  
Alena Pohl, Ida-Björk Reinoss  
Marlena Steffen, Sophia Varughese



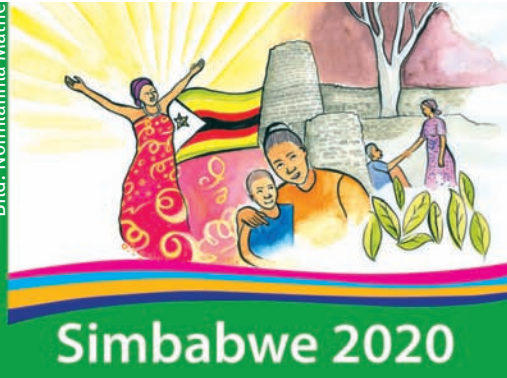
## VICELINKirche

Samstag, 16. Mai, 14 Uhr

**Pastor Schoeneberg**

Maximilian Cordt, Felix Hogardt, Viola Kruse  
Finnja Lesny, Lena Linnemann  
Hanna Luttermann, Lena Meier, Peer Noell  
Emma Schulze Vellinghausen  
Dorothea Seidenberg, Klaas Sembill  
Finja Wenke, Jan Willhoft





# Weltgebetstag



Steh auf und geh!

## Steh auf und geh! Weltgebetstag aus Simbabwe am Freitag, 6. März um 15 Uhr in der Vicelinkirche

„Ich würde ja gerne, aber...“

Mit solchen Ausreden ist es nun vorbei, denn Frauen aus Simbabwe fordern uns beim Weltgebetstag am 6. März auf: Steh auf und geh! Sie stützen sich dabei auf eine biblische Geschichte (Johannes 5,2–9a): Jesus sagt zu einem Menschen mit gelähmten Beinen: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst machen die Simbaberinnen unterschiedlicher Konfessionen deutlich: Diese Aufforderung gilt uns allen. Denn Gott öffnet Wege aus der Lähmung zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

In Simbabwe werden dringend Wege aus der Lähmung gebraucht. Die Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist schwierig. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind dort Alltag.

**Jahrelange Korruption, Misswirtschaft und verfehlte Reformen führten zu einem Zusammenbruch der Wirtschaft.**

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, hat Tradition: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis 1980 die Unabhängigkeit ausgerufen wurde. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär. Die Hoffnungen von damals haben sich nicht erfüllt. Jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte, aber verfehlte Reformen führten zu einem Zusammenbruch der Wirtschaft. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

In Solidarität mit den Menschen in Simbabwe feiern Männer und Frauen den Weltgebetstagsgottesdienst rund um die Welt. Wir feiern ihn mit der ökumenischen Vorbereitungsgruppe im Alstertal am Freitag, 6. März, um 15 Uhr in der Vicelinkirche, Saseler Markt 8, und am Sonntag, 8. März, um 10 Uhr im Hospital zum Heiligen Geist, Hinsbleek 11. Am Freitag gibt es anschließend an den Gottesdienst bei Kaffee und Kuchen einen Austausch und Informationen über Simbabwe.

**Hintergrund Weltgebetstag:**

**Ein Gottesdienst rund um den Globus und für die Welt**

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Mit seiner Projektarbeit, u.a. finanziert durch die Kollekten, unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Auch in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen oder mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt.

**Entschuldung für Simbabwe**

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder unter [weltgebetstag.de/aktionen](http://weltgebetstag.de/aktionen) möglich.

*Das Weltgebetstagsteam*



# Gottesdienst für die Ehrenamtlichen

Unsere Gemeinde ist wie ein Garten, in dem wir staunen: überall grünt es, wächst es, so vieles blüht in unterschiedlichen Formen und Farben... man kann sich kaum sattsehen. „Durch dich blüht unsere Gemeinde auf“ – so haben wir den Gottesdienst überschrieben, in dem wir allen freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wollen. Am Sonntag, dem 10. Mai, beginnt der Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Vicelinkirche. Im Anschluss daran laden wir ein zum „Frühstücksempfang“ im Gemeindehaus.

Wie in den vergangenen Jahren wird unsere Pröpstin Isa Lübbers jemanden aus dem Kreis der Ehrenamtlichen das Ansgarkreuz verleihen. Mit dieser Auszeichnung bedenken wir als Kirche



Foto: F.-U. Schoeneberg

dankbar das Engagement eines einzelnen, wissen aber, dass wir allen zu danken haben. Wer es sein wird, verraten wir noch nicht. Seien Sie dabei, wenn wir als Pastorenteam in einem fröhlichen und unterhaltsamen Gottesdienst allen Blühenden in unserer Gemeinde Dank sagen.

*Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg*

# Hinweis

## AUSBLICK

Natürlich wollen wir schon in dieser Ausgabe darauf hinweisen, dass wir am Pfingstmontag, dem 1. Juni, einen

**regionalen Pfingstgottesdienst um 11 Uhr auf der Torhauswiese in Wellingsbüttel**

gemeinsam mit den Kirchengemeinden Poppenbüttel und Wellingsbüttel feiern – bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Alles Weitere lesen Sie dann in der druckfrischen Ausgabe, die Ende Mai erscheinen wird.

# Himmelfahrt

Wellingsbüttel und Sasel feiern Himmelfahrt

**Der Himmel steht uns offen ...**

**21. Mai, 11 Uhr Gottesdienst auf dem Vorplatz der Lukaskirche, Auf der Heide 15 a**  
Wir wünschen uns einen warmen Frühlingstag, an dem wir gemeinsam unter freiem Himmel den Gottesdienst feiern können. Himmelfahrt – nicht ein Fest der Väter oder eben nicht nur der Vatertag. In unserer Tradition bewegen wir ein österliches Glaubenssthema. Wir hören die Geschichte, dass der vom Tod auferstandene Jesus in Gottes Nähe aufgeht, „gen Himmel fährt“, wie es in der Bildersprache des Glaubens gesagt wird. Mit ihm, mit Jesus, wissen wir uns durch die Taufe verbunden. Daher feiern wir an diesem Tag die Gewissheit und Hoffnung, dass auch uns der Himmel offen steht.

Für Musik und Liedbegleitung unter freiem Himmel sorgt der Saseler Posaunenchor unter der Leitung von Hartmut Fischer.

# Sasel ist GROSS-zügig

Dank an den Basarkreis

Dank für Spenden und Kollekten

Der Basar im November 2019 erbrachte einen Erlös von 2.174,85 €. Je zur Hälfte geht das Geld an das Kinderheim „Santa Dorothea“ in Cajamarca/Peru und an das Projekt „Hände für Kinder – Der neue Kupferhof“ in Wohldorf-Ohlstedt. Wir danken dem Basarkreis, den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und gratulieren zu diesem Ergebnis.

Am Samstag vor dem vierten Advent 2019 spielte der Saseler Posaunenchor auf dem Saseler Wochenmarkt und Ehrenamtliche sammelten Spenden für Brot für die Welt. Dabei wurden von den Saselerinnen und Saselern insgesamt 726,39 € gegeben.



Foto: W. Günther

Am Heiligabend 2019 haben wir in den zehn Gottesdiensten unserer Gemeinde für Brot für die Welt gesammelt. Das Ergebnis betrug insgesamt 12.805,51 €.

Wir danken für die Großzügigkeit allen, die gegeben haben. Ebenfalls danken wir allen, die unsere Gemeinde mit ihren Spenden über den Förderkreis e.V. oder auch direkt unterstützen. Sasel ist großzügig – auch das ist ein Slogan, der stimmt.

*Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg*

**Konfirmandenjahrgang 2022**  
Der Termin und die Infos für die Anmeldung werden in der Ausgabe Juni/Juli/August genannt.

## SAVE THE DATE

Regionale Kinder-Erlebnis-Tage vom 3. bis zum 5. August

## „Nicht sehen und doch glauben?!“

An den letzten drei Tagen der Sommerferien gibt es wieder ein buntes Programm für Acht- bis Zwölfjährige, bei denen die Jahreslosung „Ich glaube; hilf meinem Unglauben“ im Mittelpunkt steht. Wir treffen uns immer von 9-16 Uhr, die Teilnahme beträgt 35 € pro Kind. Darin enthalten sind sämtliche Materialien, Ausflüge und Snacks zur Mittagszeit.

In diesem Jahr ist ein Besuch im „Dialog im Dunklen“ geplant, um das Thema „nicht sehen und doch glauben“ zu vertiefen.

Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 27. Juni bei Anja Pasche E-Mail: a.pasche@kirche-wellingsbuettel.de oder 0170 77 34 285

*Anja Pasche*



## Offene Kirche

Bei Reisen durch ferne und fremde Länder ist es mir stets ein Bedürfnis, einen Blick in die am Wegesrand oder am Urlaubsort liegenden Kirchen zu werfen, spiegeln sie doch Kunst und Lebensart der Menschen wider, die sie errichtet haben und sie beleben. Oft aber werde ich enttäuscht, weil das Kirchentor geschlossen ist. Diesen Zustand beschreibe ich gern mit den Worten „Gott hat keine Sprechstunde“. Es ist mir zwar bewusst, dass es für eine Sprechstunde mit Gott keines Kirchenraumes bedarf, dennoch waren diese Erlebnisse für mich Anlass, dem im Saseler Kirchenboten abgedruckten Aufruf, das Team der Kirchenwächter in der Vicelinkirche zu unterstützen, gern zu folgen. So bin ich seit etwa anderthalb Jahren Teil des ‚Teams Offene Kirche‘, dessen Organisation über zehn Jahre in den Händen von Ingrid Stendel lag. Ende vergangenen Jahres trat Ingrid Stendel mit

der Frage an mich heran, ob ich die Leitung des ‚Teams Offene Kirche‘ zu übernehmen bereit sei. Ehrenamtliche und organisatorische Aufgaben haben mich mein Leben lang begleitet, so dass ich dieser Bitte gern nachkam und die Aufgabe zum Beginn des Jahres 2020 übernommen habe. Ich hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den zurzeit fünfzehn Kirchenhüterinnen und Kirchenhütern und auf viele Menschen, die sich an den Markttagen, donnerstags und sonnabends, eine kleine Auszeit oder eine Sprechstunde mit Gott in unserer Vicelinkirche gönnen werden.

Wer Interesse hat, einzusteigen und im Team der Offenen Kirche mitzumachen, ist jederzeit willkommen. Wenden Sie sich gern an das Gemeindebüro: 600 11 90. Oder sprechen Sie uns in der Offenen Kirche an. Dann erzählen wir Ihnen persönlich, wie wir die „Sprechstunden“ in der Vicelinkirche organisieren.

*Michael Schütte-Voigt*



*St. Petrikerkirche, St. Petersburg*

## Glauben leben gegen alle Widerstände

Man sagt „Reisen bildet“, aber diese Reisen können auch Anstöße geben zum Nachdenken über unser Verhältnis zu unserer Kirche. Eine Reise nach St. Petersburg führte mich über die Prachtstrasse, den Newski-Prospekt, an einer unscheinbaren Kirche vorbei, die zurückversetzt von der Strasse gelegen war. Im Schaukasten stand Evangelisch-lutherische St. Petrikerkirche. Eine evangelische Kirche in St. Petersburg machte neugierig. Im Eingangsbereich gab es eine Präsentation der Vergangenheit der Kirche. 1917 nach der Kulturrevolution Verstaatlichung der Kirche, am Heiligen Abend 1937 sperrte Stalin diese Kirche vollends für Kirchenbesucher, und die beiden Pastoren wurden 1938 erschossen.

Chruschtschow wandelte die zwischenzeitlich als Lagerstätte dienende Kirche 1962 in ein Schwimmbad um.



Nach dem Auseinanderbrechen der Sowjetunion begann ein Neuanfang der Gemeinde und diese Gemeinde hat um ihr Gotteshaus gekämpft und mit Hilfe auch aus dem Westen den Rückbau in eine Kirche vollbracht. Die heutige Gemeinde besteht aus knapp 400 Gemeindegliedern, einige davon sogar aus Deutschland, und es findet wieder ein Gemeindeleben, wie wir es kennen, statt. Ein tolles Beispiel dafür, dass auf vielen Teilen der Erde jeder Glaube zu Hause sein kann – in St. Petersburg der evangelische Glaube, in Hamburg der russisch-orthodoxe Glaube. Denn Glauben verbindet mehr, als das er trennt.

Für mich ein beeindruckendes Erlebnis in einer völlig anderen Welt, in der eine Gemeinde mit evangelischer Prägung wieder auferstanden ist. Es lohnt sich unseren Glauben und unsere Werte wertzuschätzen.

*Wolfgang Günther*

# Treffpunkt Vicelin

Beginn 15 Uhr, Gemeindehaus, Saseler Markt 8

**Montag, 9. März**

## Simbabwe - ein Land mit alter Kultur ...

... sehr fruchtbaren Böden und tropischen Pflanzen. Allerdings gilt dieses nur für Gebiete mit ausreichenden Regenfällen. Wildparks und die 110 m in die Tiefe stürzenden Victoria Fälle sind überwältigende Anblicke. Dieses rohstoffreiche Land liegt im südlichen Afrika und es ist so groß wie Deutschland plus Belgien mit schätzungsweise 14 Millionen Einwohnern.

Simbabwe steht im Fokus des diesjährigen Weltgebetsstagesgottesdienstes am 6. März. Mit Informationen über dieses Land, einem kurzen Film und einigen Liedern möchte Ihnen das Ehepaar Stahlberg das Land näher bringen.

**Montag, 20. April**

## Die Amish People

An diesem Nachmittag wird uns Frau Schmalfeldt über die vorwiegend in den USA lebende Glaubensgemeinschaft der Amish berichten. Sie reist jedes Jahr durch verschiedene Staaten Nordamerikas. Vorwiegend in Ohio und Pennsylvania hat sie Amish People getroffen, die heute noch so leben, wie vor über 300 Jahren, als sie dort eingewandert sind.

Foto: Thea Schmalfeldt



Frau Schmalfeldt wird uns viel über die Geschichte und Lebensweise dieser Menschen erzählen, Fotos zeigen, Tonaufnahmen mit den Gesängen und der Pennsylvania-Dutch Sprache abspielen, sowie einige textile Arbeiten der Amish mitbringen.

**Mittwoch, 6. Mai**

## Halbtagesausflug nach Friedrichsruh

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Halbtagesausflug nach Friedrichsruh. Dort besuchen wir den „Garten der Schmetterlinge“. Lernen Sie die exotische Welt der Schmetterlinge und Pflanzen im großen Tropenhaus kennen und erleben Sie das schön gestaltete Außen Gelände, welches im Schloßpark eingebettet ist. Nach dem Besuch genießen wir Kaffee/Tee und Torte im Restaurant Fürst Bismarck Mühle in Aumühle.



Wir starten, wie immer, an der Bushaltestelle Saseler Markt vor der Volksbank um 12 Uhr, in Sasel werden wir gegen 17:30 Uhr zurück sein. Anmelden können Sie sich an dem Montagnachmittag beim Treffpunkt Vicelin am 20. April ab 14 Uhr mit einer Anzahlung von 15 €. Die Kosten für Bus, Eintritt in den Schmetterlingsgarten, Kaffee/Tee + Torte betragen insgesamt 30 €.

Wir wünschen einen schönen Ausflugstag.

*Annegret Botermann und Ilse Hans*

**Montag, 11. Mai,**

## Shanty Chor der Henneberg Bühne bei uns zu Gast

An diesem Nachmittag freuen wir uns auf den Shanty Chor, der als Teil der niederdeutschen Henneberg Bühne Hamburg-Poppenbüttel vor 26 Jahren gegründet wurde.



Foto: Dirk Gosau

Unter der Leitung des kürzlich verstorbenen Jürgen Priebe und des jetzigen Chorleiters Kai Schroeder entwickelte sich der Chor, der zu einem Viertel mit Damen besetzt ist, zu einem ganz besonderen Klangkörper. Im Laufe der Jahre erweiterte sich ständig das Repertoire des Chors von zunächst reinen Shantys über niederdeutsche Lieder und Schlager der dreißiger, fünfziger und sechziger Jahre zu einem breit aufgestellten Klangkörper mit einer hervorragenden musikalischen Unterstützung durch Mundharmonika, Gitarristen und Akkordeonisten.

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken eröffnen wir die Bühne für den Shanty Chor und in den Pausen gibt es Seemanns Döntjes, vorgetragen von Ulfert Tugendreich.

## Mittagessen in Gemeinschaft

**Montag, 23. März, 27. April, 25. Mai**  
jeweils um 12.30 Uhr im Vicelin Gemeindesaal

## Wo ist mein Kirchenbote?

Bitte teilen Sie uns mit, dass Sie den Saseler Kirchenboten kostenfrei regelmäßig erhalten wollen. Das geht per E-Mail oder mit einem Anruf im Gemeindebüro: [gemeindebuero@kirche-sasel.de](mailto:gemeindebuero@kirche-sasel.de), Tel.: 600 119 0. Die ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger werden Ihnen dann die kommenden Ausgaben zustellen.

Der Saseler Kirchenbote wird ebenfalls rund um den Saseler Markt in folgenden Geschäften und Institutionen ausgelegt:

Sasel-Haus – Roter Hahn – EDEKA-Markt Sven Berger – Blumen Martd – Reisebüro Ziggert – Saseler Markt-Apothek – Hamburger Sparkasse – Froschkönig (Waldweg 10) – Gärtnerei Finder (Volksdorfer Weg 65) ... und natürlich in unseren Kirchen, Gemeindehäusern und Kindergärten.





Evangelisch-Lutherische  
Kirche im Alstertal

**Ev. Familienbildung Poppenbüttel**  
Tel. 602 21 10  
info@fbs-poppenbuettel.de  
www.fbs-poppenbuettel.de

**Oase der Stille (Meditationskurs)**  
Lutherkirche Wellingsbüttel  
www.kirche-wellingsbuettel.de

**Beraterinitiative Wohnraumanpassung**  
Tel. 609 50 452 oder 0176 827 19 902

**Job- und Lesepaten**  
Heinz Winterstein, Tel. 600 119 23  
jobpaten@kirche-sasel.de  
www.jobpaten-alstertal.de



www.ev-akademie-alstertal.de

Zum F airNaschen – F airWöhnen – F airSchenken:

## Geniebertüte



Lassen Sie sich von leckeren, fair produzierten und gehandelten Produkten aus dem Lebensmittel-sortiment überraschen. Interessante Rezepte machen Lust, etwas Neues auszuprobieren. Vom 28. März bis zum 11. April können Sie die Geniebertüte bei uns erwerben.

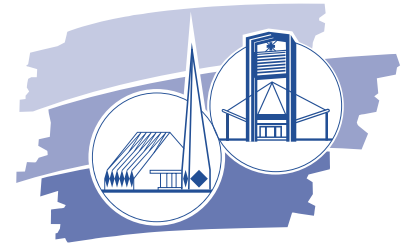
Das Team des Weltladens freut sich auf Ihren Besuch.  
Di + Do 9-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr

www.weltladen-und-cafe-sasel.de

**WELTLADEN | SASEL  
& CAFÉ**

Anzeige: kse

**IMPRESSUM** Der Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel erscheint vierteljährlich  
❖ Auflage: 3.000 ❖ Herausgeber: Der Kirchengemeinderat ❖ Redaktion:  
Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg (ViSdP), Pastorin Susanne Bostelmann,  
Wolfgang Günther, Gisela Jahncke, Dieter Kramer, Nadine Röthemeyer, Kirsten  
Siedenburg-Evers ❖ Redaktionsanschrift: Saseler Markt 8, 22393 Hamburg ❖  
E-Mail: kirchenbote@kirche-sasel.de ❖ Internet: www.kirche-sasel.de ❖  
Druck: Schneider Druck eK, Pinneberg ❖ Nächster Redaktionsschluss: 6. April 2020



**LUKASKIRCHE**  
Auf der Heide 15a  
22393 Hamburg

**VICELINKIRCHE**  
Saseler Markt 8  
22393 Hamburg

[www.kirche-sasel.de](http://www.kirche-sasel.de)

### Gemeindebüro (Saseler Markt 8)

Antje Wellmann  
Tel. 600 119 0, Fax 600 119 26  
gemeindebuero@kirche-sasel.de  
Öffnungszeiten:  
montags und mittwochs: 9 - 12 Uhr  
dienstags und donnerstags: 15 - 18 Uhr

**Pastorin Susanne Bostelmann**  
Auf der Heide 15, Tel. 601 18 70  
s.bostelmann@kirche-sasel.de

**Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg**  
Saseler Markt 8, Tel. 600 119 11  
f-u.schoeneberg@kirche-sasel.de

**Pastorin Sandra Starfinger**  
Wölckenstraße 37, Tel. 600 31 90  
s.starfinger@kirche-sasel.de

**Kirchenmusikerin**  
Katja Richter, Tel. 636 641 71  
k.richter@kirche-sasel.de

**JugendWelt**  
Sozialpädagogin Rebekka Schmalstieg  
Tel. 600 119 18  
r.schmalstieg@kirche-sasel.de

**Seniorenarbeit**  
Diakonin Ilse-Heidrun Hans  
Tel. 600 119 24  
i.hans@kirche-sasel.de  
Sprechzeiten:  
Dienstag, 9.15–10.15 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Ehrenamtliche Mitarbeit**  
Renate Freund, Tel. 601 52 17

**Lukas-Kindergarten**  
Dennis Lehmann  
Auf der Heide 15a, Tel. 600 392 49  
aufderheide@eva-kita.de

**Vicelin-Kindergarten**  
Birgit Carlson  
Saseler Markt 7, Tel. 870 856 28  
saselermarkt@eva-kita.de

# Veranstaltungen in der Kirchengemeinde

Veranstaltungsort für alle Gruppen: Gemeindehaus Vicelin, Saseler Markt 8

## GESPRÄCHSKREISE

### Gesprächsgruppen für Trauernde

Telefonische Anmeldung bei  
Dr. Margot Warneke, Tel. 606 63 55

### frauen pur

Gesprächskreis für Frauen  
(für Frauen von 40 bis 60 Jahre)  
donnerstags, 20–22 Uhr  
2. April, 16. April, 28. Mai  
Telefonische Anmeldung bei  
Dr. Jutta Kindel, Tel. 600 976 06

### Atempause

Gesprächskreis für Angehörige  
von Menschen mit Demenz  
Ilse Hans, Tel. 600 119 24

### Themencafé

mittwochs, 15 Uhr  
4. März, 1. April, 6. Mai  
Dr. Margot Warneke, Tel. 606 63 55

### Klöönschnack för Plattschnacker

mittwochs, 15 Uhr  
25. März, 27. Mai  
Margret Preusler, Tel. 536 75 67

### Global Social Concerns

Englischsprachiger Gesprächskreis  
jeden letzten Donnerstag im Monat  
20 Uhr, Evelyn Kreusch  
Tel. 637 011 44  
(nicht in den Ferien)

### Gebetskreis

montags, 18 Uhr  
30. März, 27. April, 25. Mai  
Carmen Seyfried, Tel. 601 54 60

### Gruppe 58+

mittwochs, 19-22 Uhr  
11. März, 8. April, 13. Mai  
Inge u. Stefan Jurkschat-Daudt  
Tel. 600 128 18

## OFFENE KIRCHE

Die Vicelinkirche ist an Markttagen  
(Donnerstag und Sonnabend)  
von 10-12.30 Uhr geöffnet  
und lädt zu Gebet und Besinnung ein.

## AKTIVITÄTEN

### Basar-Bastelgruppe

jeden 2. Montag im Monat, 15-17 Uhr  
Helga Wölken, Tel. 601 98 56

### Gymnastikgruppe

(mit Kostenbeteiligung)  
dienstags, 10-11 Uhr + 11-12 Uhr  
Birgit Bandholz, Tel. 636 638 88

### Zeit zu Zweit

Diakonin Ilse Hans, Tel. 600 119 24

### Ehrenamtliche Mitarbeit

Renate Freund, Tel. 601 52 17

## JugendWELT (JUWE)

**Saseler Markt 7** (nicht in den Ferien)  
ab 12 Jahren

### MädchenMontag

montags, 17-20 Uhr

### Spieleforscher

donnerstags, 17-20 Uhr

### JugendWelt Band

donnerstags, 18.15-20.15 Uhr

### Film-Freitag

20. März, 19.30-22 Uhr

### Slam & Jam

27. März, 18.30-22 Uhr

Weitere Infos und Termine

[www.jugendwelt-sasel.de](http://www.jugendwelt-sasel.de)



## SENIOREN

### Treffpunkt Vicelin

montags, 15 Uhr  
9. März, 20. April, 11. Mai  
Ilse Hans, Tel. 600 119 24

### Mittagessen

montags, 12.30 Uhr  
23. März, 27. April, 25. Mai  
Ilse Hans, Tel. 600 119 24

## MUSIK

### Singschule (nicht in den Ferien)

Katja Richter, Tel. 636 641 71  
Unterstufe ab 5 Jahre und 1. Klasse  
donnerstags, 16-16.45 Uhr, Lukas  
Mittelstufe für 2. und 3. Klasse  
donnerstags, 17-17.45 Uhr, Lukas  
Oberstufe ab 4. Klasse  
dienstags, 17.15-18.15 Uhr, Lukas

### Kantorei

dienstags, 20-22 Uhr  
Katja Richter, Tel. 636 641 71

### Gospelchor „Sasel Spirits“

donnerstags, 20-22 Uhr  
Maja Kemper

### Posaunenchor

montags, 19.30-21 Uhr  
Hartmut Fischer, Tel. 0177 245 11 64

### Jugendbläserchor

montags, 18.45 Uhr  
Hartmut Fischer, Tel. 0177 245 11 64

### Flötengruppe

mittwochs, 17.30-19 Uhr  
Elke Jacobsen-Rivas, Tel. 0160 525 7974

### Singen für Jung und Alt

mittwochs, 16-17 Uhr  
18. März, 22. April, 20. Mai  
Katja Richter, Tel. 636 641 71

## SPENDEN & FÖRDERN

### Konto des Vereins zur Förderung der Kirchenmusik pro musica:

Sparkasse Holstein  
IBAN: DE 18 2135 2240 0050 0158 43  
BIC: NOLADE21HOL

### Konto des Förderkreises der Kirchengemeinde Sasel:

Sparkasse Holstein  
IBAN: DE 14 2135 2240 0050 0014 62  
BIC: NOLADE21HOL

### Konto der Kirchengemeinde Sasel:

Sparkasse Holstein  
IBAN: DE 68 2135 2240 0050 0117 42  
BIC: NOLADE21HOL



**GEBURTSTAGE**

**TAUFEN**

**KONFIRMATIONEN**

**TRAUUNGEN**

**BESTATTUNGEN**

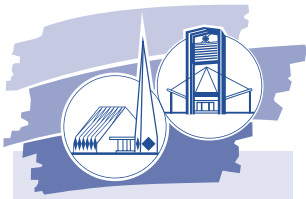
Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es uns nicht gestattet, Amtshandlungsdaten (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) sowie Alters- und Ehejubiläen im Internet zu veröffentlichen. Daher haben wir vor Veröffentlichungen dieser Kirchenzeitungsausgabe im Internet solche Daten auf dieser Seite gelöscht.

## **IMPRESSUM**

Der Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel erscheint vierteljährlich  
Auflage: 3.000, Herausgeber: Der Kirchengemeinderat  
Redaktion: Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg (ViSdP),  
Pastorin Susanne Bostelmann, Wolfgang Günther, Gisela Jahncke,  
Dieter Kramer, Nadine Röthemeyer, Kirsten Siedenburg-Evers  
Redaktionsanschrift: Saseler Markt 8, 22393 Hamburg  
E-Mail: kirchenbote@kirche-sasel.de  
Internet: www.kirche-sasel.de Druck: Schneider Druck eK, Pinneberg  
Nächster Redaktionsschluss: 6. April 2020

## **Wichtiger Hinweis**

Im Gemeindebrief werden die Altersjubiläen sowie die kirchlichen Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig (für die nächste Ausgabe bis zum 6. April 2020) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.



# UNSERE GOTTESDIENSTE

## VICELIN KIRCHE Saseler Markt 8

## LUKAS KIRCHE Auf der Heide 15a

Sonntag, 1. März

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei, Pastor Schoeneberg

Freitag, 6. März, 15 Uhr – **VICELIN** – Gottesdienst zum Weltgebetstag

Sonntag, 8. März, 10 Uhr – **im Hospital zum Heiligen Geist** – Hinsbleek 11

Sonntag, 8. März		11 Uhr Gottesdienst, Vikarin Müller
Sonntag, 15. März	9.30 Uhr Gottesdienst, Pastorin Bostelmann	
Sonntag, 22. März	9.30 Uhr Gottesdienst, Pastorin Starfinger	11 Uhr Gottesdienst, Pastorin Starfinger
Freitag, 27. März	17 Uhr Familienkirche mit anschl. Abendbrot Pastorin Bostelmann	
Sonntag, 29. März		11 Uhr Gottesdienst, Pastorin Bostelmann (Seite 5)
Sonntag, 5. April	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Musik im Gottesdienst (Seite 4) Pastorin Bostelmann	
Donnerstag, 9. April Gründonnerstag	18 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeindesaal, P. Schoeneberg (S. 3)	
Karfreitag, 10. April	9.30 Uhr Gottesdienst, Pastorin Bostelmann	11 Uhr Gottesdienst, Vikarin Müller
Ostersonntag, 12. April	6 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Chorgruppe, Pastor Schoeneberg anschl. Osterfrühstück (Seite 3) 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor, Pastor Schoeneberg	11 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein mit Singschule Pastorin Bostelmann anschließend Ostereiersuche (Seite 3)
Ostermontag, 13. April	9.30 Uhr Gottesdienst, Pastorin Starfinger	
Sonntag, 19. April	9.30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein mit dem Vicelin-Kindergarten Pastorin Bostelmann	11 Uhr Gottesdienst, Vikarin Müller
Sonntag, 26. April	9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Schoeneberg	11 Uhr Gottesdienst, Pastor Schoeneberg
Sonntag, 3. Mai	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Starfinger	
Sonntag, 10. Mai	9.30 Uhr Gottesdienst mit Dank an alle Ehrenamtlichen, mit Kantorei Pastorenteam (Seite 9)	
Samstag, 16. Mai	17 Uhr Korporierten-Gottesdienst mit den Sasel Spirits, Pastor Dr. Storck	
Sonntag, 17. Mai		11 Uhr Gottesdienst, Pastorin Starfinger
Donnerstag, 21. Mai Christi Himmelfahrt	11 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Wellingsbüttel, mit Posaunenchor Pastorin Bräunig und Pastor Schoeneberg – <b>LUKAS</b>	
Sonntag, 24. Mai	9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Schoeneberg	
Pfingstsonntag, 31. Mai		11 Uhr Gottesdienst mit dem Lukaskindergarten und Singschule Pastorenteam (Seite 2)

# Ein schönes Buch



## Schöpfung der Welt

1. Am Anfang schuf Gott Himmel

und Erde. Apfg.17,24; Offenb.4,11; Hebr.11,3; Joh.1,1-8.

2. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.

3. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Ps 33,9; 2. Kor. 4,6.

4. Und Gott sah, daß das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis

5. und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

Die Kinder der zweiten Klasse stehen staunend vor dem Altar. Darauf liegt die Bibel, so alt wie die Kirche. Die Buchränder glänzen golden. Die Worte darin können sie nicht lesen, denn die Buchstaben sind in alter Druckschrift geschrieben.

Darin sind Geschichten mit Gott, sagt ein Mädchen. Und von Jesus, ergänzt ein Junge. Warum ist die Bibel mit Gold verziert? Es ist schön gemacht, weil die Geschichten darin schön sind, sagt ein Kind.

Welche finden die Kinder schön? Ich finde gut, dass Gott die Welt gemacht hat, sagt ein Junge.

Am Anfang war nichts.

Und alles war dunkel.

Dann hat Gott das Licht gemacht.

Und die ganze Welt.

Jetzt haben alle Licht und Menschen und Tiere können leben.

Ich finde schön, dass der Vater dem Sohn verzeiht, sagt ein Mädchen.

Welchem Sohn?

Na dem, der sein Erbe verfeiert hat.

Und den anderen Sohn hat der Vater auch lieb, obwohl der neidisch ist ...

Ich bin auch manchmal neidisch auf meinen kleinen Bruder.

Die Lehrerin sagt: Jesus hat die Geschichte der beiden Söhne erzählt.

Er meint: Alle Menschen machen Fehler.

Aber Gott hat uns trotzdem lieb.

Ich staune über die Kinder.

Und über die Bibel, weil ihre Geschichten immer noch lebendig sind.

Die Geschichten vom Sinn des Lebens und von Schuld und Vergebung leuchten – wie das Gold der Seitenränder.

Sie helfen das Leben zu deuten.

Das Schönste darin für mich ist:

**Gottes Liebe bleibt.**